

---

## Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von Klausl - 04.05.2008 14:23

---

Hallo,

habe einen sehr interessanten Leserbrief in der Welt gefunden, wo es in einem Absatz auch ums Impfen geht, den ich einfach mal hier reinstelle:

### Impfen ist nicht immer gut

Man fragt sich, was zukünftige Ärzte an der Uni lernen. Weder über die Begleitung von Kinderkrankheiten noch über die horrenden Zahlen von Impfschäden werden sie informiert. Ein Kind mit Masern gehört ins Bett, im abgedunkelten Zimmer, wenn es sehr lichtempfindlich ist (dann allerdings fehlt ihm Vitamin A), das Fieber hat hoch zu bleiben, das Kind fastet und trinkt nur noch Wasser - und dann ist der Spuk nach ein paar Tagen vergessen. Wie ist es heute? Eine Krankheit, die früher fast jedes Kind bekam (und zwar im günstigsten Alter für Kinderkrankheiten, zwischen ein und elf Jahren) - danach war es immun und, bekam eine junge Frau später ein Kind, war dieses im ersten Lebensjahr geschützt - wird zur tödlichen Gefahr hochstilisiert. Selbstverständlich macht ein Kind einen Entwicklungsschub, aber nur, wenn das Fieber nicht unterdrückt wurde. Gestorben wird heute noch in Ländern, in denen akuter Nahrungsmangel herrscht, nicht dort, wo Kinder eigentlich wohlgenährt sein und richtig behandelt werden sollten - nämlich ohne Medikamente und, ganz besonders, ohne Fiebermittel.

Was aber tun die meisten Kinderärzte? Genau das Gegenteil - und sie wundern sich dann, wenn die Krankheit nicht ganz ohne Folgen bleibt! In den Niederlanden und in Spanien wurden Studien gemacht: Es wurde zwischen geimpften und vollständig ungeimpften Kindern verglichen. Abgesehen davon, dass die ungeimpften deutlich gesünder an Körper, Geist und Seele waren ... das Erstaunlichste daran war die Feststellung, dass die Ungeimpften weniger Kinderkrankheiten hatten.

[http://www.welt.de/welt\\_print/article1944247/Leserbriefe.html](http://www.welt.de/welt_print/article1944247/Leserbriefe.html)

Grüsse  
Klausl

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von presonic - 04.05.2008 15:05

---

schöner text.

hab mich auch schon oft gefragt, wie ärzte (die vielfach in den 70ern promoviert haben, als impfschäden gar kein thema war) in der lage sein sollen, impfschäden richtig zu diagnostizieren.

hat sich ein arzt nicht in eigenregie über das thema schlaue gemacht, ist er heute handlanger der pharmakonzerne. so was sollte es im 21. jh. nicht geben.

übrigens: ihre masernschilderung ist haargenau so, wie ich sie erlebt habe. (dank meiner mutter und einem guten kinderarzt)

Ig  
die presonic

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von kat - 05.05.2008 10:00

---

...ja, genau.

Ich habe am freien Himmelfahrtstag in Familie auch nochmal ältere Jahrgänge befragt. Sie bestätigten das alle: Jeder bekam Masern und keiner konnte sich an etwas Schlimmes erinnern. Es galt, sich paar Tage im abgedunkelten Zimmer auszuruhen. Das wars.

Ich selbst erinnere mich an meine Mumps- und Rötelnkrankheit. Röteln war total easy, beim Mumps sah ich paar Tage aus wie ein Gorilla und hatte Halsweh. Meine Mutter meinte, ich solle mich im Bett ausruhen. Körperlich war ich aber fitt und wollte eigentlich gar nicht im Bett bleiben.

Wetten, in paar Jahren sind Windpocken eine absolut gefährliche Kinderkrankheit, wo nach angeblichen Verursachern polizeilich gefahndet wird.

...alles im Sinne der Pharma...auf das die Kassenbeiträge weiter steigen!

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von Anke - 05.05.2008 12:29

kat schrieb:

Wetten, in paar Jahren sind Windpocken eine absolut gefährliche Kinderkrankheit, wo nach angeblichen Verursachern polizeilich gefahndet wird.

...alles im Sinne der Pharma...auf das die Kassenbeiträge weiter steigen!

Ganz richtig, kat! Genauso wird es laufen.

Wir dann "ältere" Generation erzählt sich am Kaffeetisch, dass Windpocken doch nun wirklich harmlos sind, haben wir doch alle gehabt. Und durch die Impfung hat sich wieder alles verschoben, wie damals bei den Masern, jetzt kriegen plötzlich Erwachsene die Windpocken!

Hauptsache, die Pharmaindustrie macht weiterhin ihren Reibach, was interessieren die steigende Kassenbeiträge - nach uns die Sintflut.

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von kat - 05.05.2008 16:01

Hi Anke!

Das Schlimme ist nur, daß wir alle ja nichts mehr verschrieben bekommen, was wir wirklich mal gebrauchen können. Ich frag mich, wofür ich die Beiträge zahle: Impfungen, Kortison, Antibiotika und Co will ich nicht und das andere krieg ich nicht.

...ist dann eher ne Unfallversicherung...also falls ich mal auf den OP muss.

Wie gehts denn Deinen Kindern so...alles (Husten) überstanden jetzt?

VG

Kat

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von Anke - 06.05.2008 10:56

Hallo kat,

Ich habe auch schon oft darüber nachgedacht, wieviel Kosten ich meiner Krankenkasse schon erspart habe. Gerade erst wegen der Keuchhustenerkrankung, Rezepte ohne Ende-Antibiotikum, Hustenlöser, Hustenstiller, Inhalierlösung usw.

Im Nachhinein alles überflüssig, ja sogar kontraindiziert.

Und würde die Kasse homöopathische Behandlungen bezahlen, wären wir sicher schneller damit durch gewesen.

Danke der Nachfrage, meine Kinder sind wieder topfit. Und eine positive Wirkung vom Keuchhusten können wir schon verbuchen: mein Sohn scheint seine Katzenhaarallergie überwunden zu haben.

1-2 mal im Jahr besuchen wir Freunde in Köln und unser Sohn hat immer sehr heftig auf die Katzen reagiert mit roten, juckenden Augen, Niesen und auch manchmal Atemproblemen.

Als wir letztes Wochenende mal wieder dort waren, hatte er gar keine Probleme! Will nicht zu früh jubeln, aber wir haben uns natürlich total gefreut, konnten deswegen auch länger bleiben.

LG Anke

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von kat - 06.05.2008 11:10

---

Man das ist ja toll. Ich freu mich für Euch.

Mein Kleiner hat ja auch so viele Allergien...aber eben "nur" auf Nahrungsmittel.

Er ist mit seinen 2Jh. so was von tierlieb, er rennt jeder Katze, Hund etc. hinterher und will streicheln. Seine Oma hat 5 Katzen und ich habe Besuche aus Angst möglichst vermieden. Doch jetzt kam raus, daß er keine Reaktion zeigt, auch im Rast Klasse 0 bei Katze und Klasse 1 bei Hund.

Seit den Windpocken im Winter ist er in allem stabiler geworden (auch die Haut ist besser!). Ich glaube wirklich, daß die Kinder an den Kinderkrankheiten im Normalfall wachsen...

...dennoch ist KH nix Feines, will das nicht so hinstellen. Es ist sicher eine stressige und belastende Zeit voller Angst für Euch gewesen...noch dazu , wo man dann fertig gemacht wird, wenn man nicht geimpft ist (obwohl gerade bei Keuchhusten die Impfung ja gar nichts bringt).

VG  
Kat

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von Anke - 06.05.2008 11:24

---

kat schrieb:

Mein Kleiner hat ja auch so viele Allergien...aber eben "nur" auf Nahrungsmittel.

Er ist mit seinen 2Jh. so was von tierlieb, er rennt jeder Katze, Hund etc. hinterher und will streicheln. Seine Oma hat 5 Katzen und ich habe Besuche aus Angst möglichst vermieden. Doch jetzt kam raus, daß er keine Reaktion zeigt, auch im Rast Klasse 0 bei Katze und Klasse 1 bei Hund.

Schön! Dann kann er ja jetzt in Ruhe streicheln. Ist ja auch blöd, wenn man das immer verbieten muss.

Seit den Windpocken im Winter ist er in allem stabiler geworden (auch die Haut ist besser!). Ich glaube wirklich, daß die Kinder an den Kinderkrankheiten im Normalfall wachsen...

Ja, glaube ich auch.Und dass nach Windpocken die Haut besser wird, hat auch eine Freundin über ihre Tochter erzählt, wahrscheinlich ist der Effekt bei Masern noch stärker.Masern sollen ja chronische Grunderkrankungen heilen können.

...dennoch ist KH nix Feines, will das nicht so hinstellen. Es ist sicher eine stressige und belastende Zeit voller Angst für Euch gewesen...noch dazu , wo man dann fertig gemacht wird, wenn man nicht geimpft ist (obwohl gerade bei Keuchhusten die Impfung ja gar nichts bringt).

Ja, die Zeit war natürlich anstrengend und stressig, aber Angst hatten wir zu keiner Zeit.So dramatisch war der Husten sicher nicht, meine Kinder sind ja auch nicht mehr so klein.

Als Fazit würde ich sagen: gut, dass wir uns jetzt um Keuchhusten keine Gedanken mehr machen müssen,die Kinder haben jetzt eine gute Immunität, besser als nach der Impfung und ohne Impfschaden.

LG Anke

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von kat - 06.05.2008 12:36

---

---

Ja, glaube ich auch. Und dass nach Windpocken die Haut besser wird, hat auch eine Freundin über ihre Tochter erzählt, wahrscheinlich ist der Effekt bei Masern noch stärker. Masern sollen ja chronische Grunderkrankungen heilen können.

Ja, die Zeit war natürlich anstrengend und stressig, aber Angst hatten wir zu keiner Zeit. So dramatisch war der Husten sicher nicht, meine Kinder sind ja auch nicht mehr so klein.

Als Fazit würde ich sagen: gut, dass wir uns jetzt um Keuchhusten keine Gedanken mehr machen müssen, die Kinder haben jetzt eine gute Immunität, besser als nach der Impfung und ohne Impfschaden.

LG Anke

Ja, habe ich auch gelesen. Ich hätte aber dennoch Hemmungen, eine Ansteckung zu provozieren... ich habe jetzt keine irre Angst vor den Masern, nichtmal bei mir selbst als Erwachsene. Ich glaub, daß ich die weckstecken könnt. Hab ein gutes Immunsystem.

Aber richtig provozieren, mich oder gar die Kinder anzustecken, würde ich trotzdem nicht.

Ja, da hast Du Recht (Keuchhusten). Ihr habt es jetzt hinter Euch gebracht. Aber wie sagtest Du doch letztens? ...dies ist kein Grund für manchen Schulmediziner, Euch trotzdem noch ne KH-Impfempfehlung auszusprechen. Da fragt man sich, ob das Ärzte sein sollen, oder ?

Wie lange mussten denn Deine Kinder zu Haus bleiben bei KH ? Ich frage ja nur, weil das mit Vollzeitjob auch immer so ein Problem ist.

VG  
Kat

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von Anke - 06.05.2008 17:55

Ja, bei Windpocken habe ich bei meiner Tochter eine bewußte Ansteckung provoziert, bei Masern bin ich eindeutig zurückhaltender. Würde es vielleicht noch machen, wenn meine Kinder jünger wären.

Aber inzwischen gehe ich ja mit dem Gedanken schwanger, sie gegen Masern impfen zu lassen. Mal sehen...

Also, mein Sohn musste wegen Keuchhusten keinen Tag zu Hause bleiben, er hatte ja lediglich einen permanenten Reizhusten, hat sich aber nicht krank gefühlt.

Meine Tochter war insgesamt 10 Tage zu Hause, aber nicht am Stück. Mal ging es morgens ganz gut, mal war sie viel zu müde, weil sie nachts so viel gehustet hatte.

Bei einem Vollzeitjob ist das sicher schwierig, zu organisieren. Aber ich finde, 10 Tage gehen da noch.

Ich finde es eh blöd, dass auch damit jetzt pro Impfen argumentiert wird, dass die Mütter dann zu viel krank feiern müssten, wenn ihr Kind eine Kinderkrankheit hat.

Ich denke, es ist besser, mal zwei Wochen eine Krankheit auszukurieren, dann sind die Kinder auch nicht mehr so anfällig. Heutzutage müssen die Mütter dann zu Hause beim Kind bleiben, weil sie ihre 5. Bronchitis im Jahr haben oder einen Asthmaanfall oder, oder

Ist die Frage, was sich letztendlich mehr rechnet für den Arbeitgeber.

---

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von Liesa - 07.05.2008 08:28

Das ist ja überhaupt DAS Argument fürs Impfen: Der Arbeitgeber der Mama!

Der ist natürlich wichtiger als das Kind.

WER glaubt denn bitteschön, dass es ganz ohne Krankheit geht? :X Das wäre eine traumhafte Vorstellung, fürwahr, aber eben traumhaft und daher unrealistisch. Letztens ist mir aufgefallen, dass eine Lungenentzündung in meiner Kindheit höchst selten vorkam (ja - z. B. als Folge von Masern, aber eben selten). Man fürchtete sie damals noch erheblich mehr als heute. Was aber natürlich kein Grund dafür ist, dass eine Lungenentzündung heute schon fast zur Normalität gehört.

Oder Magen-Darm-Infekte - heute ein Thema, früher kamen sie erheblich seltener vor. Ich habe Jahrzehnte "ohne"

---

verbracht, und die Menschen um mich herum kotzten und würgten auch nicht. (Und in den Medien wurde auch nix zu Noro&Co ausgespuckt).

Natürlich kann ich, anders als mein Freund hier, nicht sogleich mit einer Statistik angewedelt kommen. Aber Beobachtungen im Alltag, ständig unter Menschen, können mitunter ja auch was aussagen.

Ich bin überzeugt, dass es in den letzten Jahren allerlei "Verschiebungen" gegeben hat. Wir müssen sehr aufpassen, dass Krankheit Krankheit bleibt und die Suggestion nicht so weit geht, dass eine Erkrankung, die impfpräventabel wäre, nicht gilt!

Gegen das Wort "vermeidbar" bin ich eh allergisch. :so\_krank:

=====

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von kat - 07.05.2008 09:15

Hallo Ihr,

also in seiner schlimmsten Zeit nach der Impfung war mein Sohn jede Woche krank. Wir wussten nie, wie lang die Kinderkrippe das (bes. den erstickenden Husten) noch mitmacht. Sie wollten ihn sogar ganz abstoßen wegen Krippenuntauglichkeit.

Ich wusste nicht, wie das weitergehen soll und mein Arbeitgeber das toleriert (ich wusste ja nie, ob ich morgen noch kommen kann). Zum Glück sprang dann Oma ein, aber wenn es ihm schlimm erging (es war ja noch immer die furchtbare nässende und juckende Haut da!), traute sich Oma die Betreuung auch nicht zu.

Also bei uns hätten sich Masern, Windpocken und Keuchhusten zusammen (von den Krankheitstagen her gesehen) gegen das, was wir mit Bronchitis/Husten bei ihm durch haben für den Arbeitgeber rentiert. Ich war mehr zu Haus wegen der Impffolgen! ...ganz zu schweigen von meiner Verfassung, denn mit so einem kranken Kind (besonders auch die schwerste atop. Dermatitis) ist sicher keine Mutter eine gute Arbeitnehmerin...bin rumgelaufen wie nach einem Alptraum.

...aber all die Probleme sind Sachen der Impfpfoper...es fragt dann keiner mehr nach Dir! ...aber wehe, wenn man Masern bekommt...da fahndet die Polizei! Absolut lächerlich, wenn es mich nicht so wütend machen würde:angry: !!!

=====

## Aw: Impfen ist nicht immer gut

Geschrieben von Anke - 07.05.2008 12:08

@Liesa

Ich finde auch, dass man anhand von Beobachtungen im Alltag viel besser erkennen kann, wie es sich so mit den Krankheiten verhält.

Jedenfalls traue ich dem mehr als irgendwelchen Statistiken von unserem Spezi hier!

Und es ist einfach so, dass die Kinder vor Einführung der Massenimpfungen gesünder waren. Sie hatten ihre Kinderkrankheiten und zwischendurch waren sie topfit, nicht 12mal im Jahr erkältet, wie es angeblich normal sein soll. Und Allergien kannte man auch nicht.

Wenn man sich heute so umschaute, wieviel Kinder schon mit Allergien zu tun haben. Als ich noch Schülerin war, kannte ich niemanden mit Heuschnupfen oder Asthma. Heute kennt die Begriffe jedes Kind.

Ich musste in letzter Zeit oft erklären, warum meine Kinder eine "vermeidbare" Krankheit haben. Da habe ich oft nur Kopfschütteln gesehen, besonders bei Ärzten.

Wenn man aber fleißig impft und das Kind trotzdem viel öfter krank ist als ein ungeimpftes, ist das scheinbar normal.:S

@ kat

Ich habe mir das schon so vorgestellt, dass du wegen deines Sohnes oft zu Hause bleiben musstest. Und die psychische Komponente ist ja das Schlimmste daran. Bei einer normalen Kinderkrankheit weiß man, dass ist irgendwann vorbei und mein Kind ist wieder gesund. Aber in deinem Fall ist ja erst mal kein Ende in Sicht. Weiß gar nicht, wie ich das aushalten würde. Ich hoffe, du hast viel Unterstützung von Familie und Freunden.

LG Anke

=====

